

Regina Faerber

DER VERDRÄNGTE TOD

Über die Unkultur
im Umgang
mit unseren Toten

Geistige
und praktische
Hilfe

Ariston



Regina Faerber

DER VERDRÄNGTE TOD

Über die Unkultur im
Umgang mit unseren Toten

Geistige und
praktische Hilfe

Ein mutiges, ein kritisches, ein ausführliches Hinweisbuch auf die verbreitete Ignoranz im Umgang mit Sterbenden und Toten, mit dem Tod an sich und mit den Mißständen der Bestattung. Es liefert handfeste Grundlagen für die selbständige Erarbeitung einer persönlichen Haltung gegenüber allen Bereichen des Todes, denn allein diese Haltung entscheidet, wie wir letztlich in einer Situation handeln werden, die uns alle jederzeit, von heute auf morgen, extrem fordern kann. Ein nicht leicht zu ertragendes Buch, das die Lieb- und Gedankenlosigkeit anprangert und nichts ausspart, was gesagt und beschrieben werden muß. Ein Buch über den Tod, das dem Leben dient. Denn es setzt auf die Kraft der Veränderung durch seine Leserinnen und Leser. Nach der Lektüre können Sterben, Tod, Bestattung und Schmerz mit mehr Ruhe ins Auge gefaßt werden.

Aus dem Inhalt:

Gedanken über den Tod und die Toten · Der sterbende Mensch in unserer Gesellschaft · Die Hinübergehenden begleiten · Der gestorbene Mensch · Klarheit im ausgeblendeten Bereich · Die schnelle Entsorgung unserer Toten · Hinsehen und nachdenken
- und das tun, was zu tun ist.

ISBN 3-7205-1851-5

Regina Faerber
Der
verdrängte
Tod

Über die Unkultur im
Umgang mit unseren Toten

Geistige und
praktische Hilfe

Wenn vom Tod die Rede ist, bricht Schweigen an - mitten in der Eloquenz unseres Jahrhunderts, trotz all unserer Informationsbesessenheit. Über den Tod wollen wir kaum etwas wissen, wir haben Angst. Es fehlt uns an einer individuellen und geistigen Haltung zum Tod, an etwas nicht Vorgegebenem, das allein uns wirklich sicherer machen kann. Und es fehlt uns an praktischem Wissen, um dem Tod zu begegnen.

»Der verdrängte Tod« untersucht unseren Umgang mit dem Tod und den Toten, zeigt Mißstände auf und bietet Lösungen an. Vieles an den hier zu lesenden Informationen mag nicht leicht zu ertragen sein - aber nur mit ihrer Hilfe kann es zu einer bewußten Klärung unserer persönlichen Haltung kommen: und damit zum Abbau unserer Angst. Ziel des Buches ist das Aufbrechen eines Tabus und das Schaffen einer Diskussionsgrundlage.



Regina Faerber, Jahrgang 1960, hat zahlreiche literarische Arbeiten veröffentlicht, einer ihrer Romane erhielt einen Literaturpreis. Im Ariston Verlag erschien 1993 »Die Ästhetik des Alltags«, eine Untersuchung über die Kultur, in der wir leben. Bereits darin findet sich der Hinweis auf den Tod als wichtiges Thema einer neuen Menschwerdung. Um das vorliegende Buch schreiben zu können, hat sich Regina Faerber über zwei Jahre lang der direkten Berührung mit Sterbenden und Toten sowie der praktischen Arbeit beim Bestatter ausgesetzt: »Nur, wenn wir wissen, daß wir sterben werden und wie wir damit umgehen, wenn andere sterben, können wir sagen, daß wir leben. Der Tod hat nichts Grauenhaftes. Nichts.«



Ariston Verlag · Genf/München

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

FAERBER, REGINA:

Der verdrängte Tod : über die Unkultur
im Umgang mit unseren Toten ;
geistige und praktische Hilfe / Regina Faerber. –
Erstafl. – Genf ; München : Ariston Verlag, 1995
ISBN 3-7205-1851-5

© Copyright 1995 by Ariston Verlag, Genf

Alle Rechte, insbesondere des – auch auszugsweisen – Nachdrucks, der phono- und photomechanischen Reproduktion, Photokopie, Mikroverfilmung sowie der Übersetzung und jeglicher anderen Aufzeichnung und Wiedergabe durch bestehende und künftige Medien, vorbehalten.

Gestaltung des Einbandes:

Studio Höpfner-Thoma, GraphicDesign BDG, München

Satz: Holdenried, Füssen

Druck und Bindung: Wiener Verlag, Himberg bei Wien

Erstauflage: März 1995

Printed in Austria 1995

ISBN 3-7205-1851-5